

Sitzungsvorlage

SV-6-0838/1

Abteilung / Aktenzeichen

241-Kulturzentren und Kulturpflege/

Datum

28.01.2004

Status

öffentlich

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Kreisausschuss

11.02.2004

Betreff **Konsolidierungsmaßnahmen Kultur**

Beschlussvorschlag:

1. Ab 2004 werden statt wie bisher drei künftig nur noch zwei Sonderausstellungen und das „Forum aktuelle Kunst“ auf Burg Vischering durchgeführt.
2. Ab 2004 werden mit Ausnahme der beiden Silvesterkonzerte keine weiteren Konzerte durch den Kreis in den Kulturzentren Burg Vischering und Kolvenburg durchgeführt.

I. Problem

Zu der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 27.01.2003 wurden dem Ausschuss die von der Verwaltung geplanten Konsolidierungsmaßnahmen vorgelegt. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport hat einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, dem Kreisausschuss in Ergänzung der Sitzungsvorlage SV-6-838 die Auswirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen „Wegfall einer Sonderausstellung auf Burg Vischering“ und „Streichung der Konzerte in der Kolvenburg und auf Burg Vischering“ (mit Ausnahme der Silvesterkonzerte) darzustellen.

Die Angelegenheit wurde zur Entscheidung über die Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen an den Kreisausschuss verwiesen.

II. Lösung

a) Wegfall einer Sonderausstellung auf Burg Vischering

Die Kosten einer Ausstellung setzen sich in der Regel aus den folgenden Aufwendungen zusammen: Herstellung von Plakat und Einladungskarte, weitere Werbemittel (z.B. Anzeigen), Versicherung, Leihgebühr, Transportkosten, Vortrag zur Eröffnung, Musikbegleitung. Die Kosten fallen je nach Leihgeber, Ausstellungsgut und Bekanntheitsgrad der/des Künstler/s sehr unterschiedlich aus. Beispielsweise betragen die Versicherungskosten für die Ausstellung mit Werken zweier zeitgenössischer Künstler „Belcanto“ auf Burg Vischering in 2003 347,99 €, dagegen die Versicherungskosten für die Ausstellung „Grafik des deutschen Expressionismus“ in der Kolvenburg in 2003 1983,36 €

Auch die Transportkosten sind bei einer so hochkarätigen Ausstellung höher, da die Transporte, aufgrund von Bedingungen der Leihgeber, häufig nicht mit eigenem Personal durchgeführt werden können. So betragen die Transportkosten für die Ausstellung „Grafik des deutschen Expressionismus“ 1911,80 €, andere Transporte wie „Belcanto“ können dagegen mit eigenem Personal und Fahrzeug durchgeführt werden.

Durchschnittliche Kosten von Sonderausstellungen auf *Burg Vischering* lassen sich nicht beweisbar genau beziffern, da im Gegensatz zur Kolvenburg nicht festgestellt werden kann, ob die Besucher eine Eintrittskarte kaufen, um die Sonderausstellung, die permanente Ausstellung in der Hauptburg oder die Dauerausstellung „Ritter und Pferde“ besuchen. Die Burg Vischering ist allein wegen ihrer unvergleichbaren Anlage als Ausflugsziel zu betrachten, während die Besucher der Kolvenburg gezielt die gerade aktuellen Ausstellungen besuchen.

In den vergangenen Jahren war die Ausstellung „Jugend-Protest-Kultur“ (vom Museumsamt, inklusive Werbematerial konzipierte Ausstellung) 04.07.-29.08.1999 in der *Kolvenburg* die Ausstellung mit den geringsten Ausgaben. Ausgaben in Höhe von 370,00 € standen Einnahmen von 1350,00 € gegenüber. Die Ausstellung „Im Reich des Sultans“ vom 18.04.-20.06.1999 ebenfalls in der Kolvenburg verursachte Ausgaben in Höhe von 10.150,00 €, demgegenüber standen Einnahmen von 6000,00 €. Diese beiden genannten Ausstellungen waren die in den letzten fünf Jahren die günstigste bzw. kostenintensivste Ausstellung. Eine obere Grenze der Ausgaben

kann nicht festgelegt werden. In der Regel steigen die Ausgaben mit Bekanntheitsgrad der Künstler und dem Kunstmarktwert der Ausstellungsstücke.

In der Vergangenheit hätte es sich im übrigen vielfach bewährt, eine Ausstellung länger zeigen zu können, da wegen des großen Angebots an kulturellen Veranstaltungen in der Region Werbung, bzw. Informationen über die Ausstellung häufig erst verspätet über den Kreis Coesfeld hinausgelangen und nicht selten nach dem Ende der Ausstellung Besucherinnen und Besucher diese sehen wollten. Besonders wenn der Aufwand für eine Ausstellung, sei es durch eine aufwändige Präsentation oder durch erhebliche Ausgaben, hoch ist, wäre es wünschenswert, sie länger laufen lassen zu können. Aus konservatorischen Bedingungen kann allerdings nicht jede Ausstellung beliebig lang gezeigt werden.

Bei einer längeren Laufzeit bietet sich oftmals die Möglichkeit, mehrere Begleitveranstaltungen durchzuführen, mit denen dann auch die Ausstellung immer wieder beworben werden kann und in den Medien präsent ist. Insgesamt käme der einzelnen Ausstellung mehr Bedeutung zu.

Eine Reduzierung auf zwei Ausstellungen bei längerer Laufzeit muss somit nicht zwangsweise eine niedrigere Besucherzahl zur Folge haben. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben ohnehin gezeigt, dass sich Besucherzahlen sehr schlecht prognostizieren lassen, da zu viele äußere Faktoren (z.B. Wetter, Veranstaltungen in der näheren Umgebung) Einfluss auf das Besucherverhalten haben. Bei einer hochkarätigen Ausstellung zum Beispiel wie die der „Druckgraphik des deutschen Expressionismus“ war eine viel höhere Anzahl von Besucherinnen und Besuchern erwartet worden.

Allgemein sind in ganz Europa, selbst in großen Museen wie z.B. in Paris und Venedig, rückläufige Besucherzahlen zu verzeichnen. Die Stadt Münster konstatiert für 2003 in ihren Museen einen Besucherrückgang von bis zu 30 %. Allein das Westfälische Landesmuseum hatte 2003 mit ca. 73.000 Besuchern ca. 20.000 weniger als im Vorjahr. Nach Informationen des Landesmuseums kam es Anfang der 90er Jahre mit der Einführung des generellen Eintritts zu einem Besucherrückgang, der zwischen 30% bis 40% lag.

Das Landesmuseum rechnet nach eigenen Aussagen mit einem weiteren Rückgang der Besucherzahlen, da die Eintrittspreise 2004 erhöht werden. Bezeichnenderweise ist das Stadt-Museum Münster das einzige Museum der Stadt, das einen leichten Besuchergewinn melden kann, hier wird generell kein Eintritt erhoben, auch für Sonderausstellungen nicht. Es ist zu befürchten, dass eine Anhebung der Eintrittspreise in Burg Vischering - eine leichte Erhöhung erfolgte mit der Euro-Umstellung im Jahr 2002 (Kulturausschuss vom 18.09.2001) - zu einer Reduzierung der Besucherzahlen führen wird. Es ist außerdem zu bedenken, dass nur 4,7 % aller deutschen Museen jährliche Besucherzahlen zwischen 50.000 bis 100.000 erreichen (Erhebung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin). Im Vergleich zu dieser Statistik stehen die Kulturzentren des Kreises relativ gut da (im Schnitt der letzten Jahre hatte die Burg Vischering etwa 40.000 Besucher).

b)

Streichung der Konzerte in Burg Vischering und in der Kolvenburg mit Ausnahme der Silvester-Konzerte

Die Broschüre „Kultur im Kreis Coesfeld“ verzeichnet von Januar bis April 2004 allein 30 Konzerte in den Städten und Gemeinden des Kreises, dabei sind nicht einmal alle Konzerte dort aufgeführt. Dies zeigt, dass hier bereits seit Jahren ein großes, anspruchsvolles Angebot im gesamten Kreisgebiet existiert. Zum Teil verfügen die Städte und Gemeinden über geeignetere Räumlichkeiten mit besseren Servicemöglichkeiten. So sind in Vischering und in der Kolvenburg die Raumkapazitäten sehr beengt, die Bestuhlung schlecht, keine bzw. nur sehr eingeschränkte Bewirtungsmöglichkeiten gegeben.

Die Konzerte in Burg Vischering und in der Kolvenburg waren in der Vergangenheit (außer den Silvesterkonzerten) zum Teil sehr dürrftig besucht. In den letzten Jahren wurde immer wieder versucht, dem Publikumsgeschmack gerecht zu werden und Konzerte anzubieten, von denen man annehmen konnte, dass sie auf große Resonanz stoßen würden. Aber auch das erwies sich als nicht kalkulierbar. Oftmals beeinflussten unvorhersehbare Faktoren, wie das Wetter, das Fernsehprogramm oder eine andere „Konkurrenzveranstaltung“ die Zuschauerresonanz.

Die Konkurrenz von hochwertigen Konzertveranstaltungen ist nicht nur im Kreis Coesfeld sehr hoch, sondern erstreckt sich auf eine Vielzahl von Orten in der Nähe, wie Konzerthaus Dortmund, Cappenberg, Haus Opherdicke und unterschiedliche Austragungsstätten in Münster.

Die Ausgaben und Einnahmen der Konzertveranstaltungen der Jahre 2002 und 2003 (ohne Silvesterkonzerte) stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Burg Vischering		Kolvenburg	
	Einnahmen €	Ausgaben €	Einnahmen €	Ausgaben €
2002	4065,00	4548,62	2489,50	5181,69
2003	2973,00	5452,82	1900,00	2975,00

Danach liegt für diese beiden Jahre eine durchschnittliche Unterdeckung in Höhe von 3.300 €p.a. vor.

Seit 2004 besteht im übrigen erstmals die Möglichkeit, die Kolvenburg für kulturelle Veranstaltungen durch Dritte zu mieten. Das erste Konzert mit dem Domorganisten von Billerbeck und dem Sänger Herrn Ammann stieß auf große, positive Resonanz und war ausgebucht, so dass das Konzert zunächst in Coesfeld wiederholt werden soll. Es bestand aber auch eine weitere Anfrage nach der Kolvenburg und nach Burg

Vischering. Der Erfolg dieses Konzerts erklärt sich einerseits aus seiner hohen Qualität, aber zu einem großen Teil auch aus seiner lokalen Eingebundenheit. Die Einbeziehung Dritter erschließt für die Durchführung von Konzerten neue Möglichkeiten, bei denen der Kreis kein finanzielles Risiko eingeht, sondern sogar noch Einnahmen durch die Verpachtung zu erzielen sind.

Das vorhandene Konzept der Kolvenburg zur Vergabe der Räumlichkeiten an Dritte ließe sich auf die Burg Vischering übertragen. Dazu soll ein Vorschlag zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vorgelegt werden.

Die beiden Silvesterkonzerte bleiben erhalten. Sie sind eine feste Größe im Jahresprogramm und in der Regel schon Wochen vorher ausgebucht. Im Gegensatz zu den anderen Konzerten existiert an Silvester im Kreis Coesfeld lediglich eine weitere Veranstaltung in Dülmen. Die Silvesterkonzerte haben also eine wesentlich geringere Konkurrenz.

III. Alternative

Die Ausstellungen und Konzerte in den Kulturzentren werden im bisherigen Umfang fortgeführt.

IV. Kosten

siehe oben

V. Zuständigkeit

Die Angelegenheit wurde vom Fachausschuss an den Kreisausschuss zur Entscheidung verwiesen.